

95

Abschrift!

Deutsches Historisches Institut in Rom. Berlin NW7, den 11. Mai 1943.

Nr. 119/43.

An

die Preussische Generalstaatskasse Berlin

Berlin 3 2.

Annahmearordnung.

Die Oberrechnungskammer hat zur Sonderrechnung der Preussischen Generalstaatskasse Berlin von den Einnahmen und Ausgaben des Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung für das Rechnungsjahr 1941 folgendes bemerkt:

Zu S. 33 Beleg 53 Kap. 149 Tit. 4, Hilfeleistungen durch nichtbeamtete Kräfte.

Dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. O p i t z bei dem Deutschen Historischen Institut in Rom, der eine Grundvergütung von monatlich 484,- RM bezog, ist die Weihnachtszuwendung für 1 Kind gezahlt worden. Im Hinblick auf den Runderlaß des Finanzministers vom 19. Dezember 1939- Pr. Bes.Bl. S. 355- bittet die Oberrechnungskammer um Nachprüfung ob die Zahlung berechtigt war. Erlaß des Herrn Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 29. April 1943- Z III a 606/43-.

Die Zahlung der Weihnachtszuwendung in Höhe von 8,- RM war im Hinblick auf den vorstehenden Erlaß nicht berechtigt.

Der für das Rechnungsjahr 1941 zu Unrecht gezahlte Betrag ist von den Bezügen des Dr. Opitz einbehalten worden und von den Ausgaben bei Kapitel 149 Titel 4 der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1943 von der Ausgaben abgesetzt worden.

Dem Dr. Opitz ist in Dezember 1942 für das Rechnungsjahr 1942 die Weihnachtszuwendung für ein Kind in Höhe von 8,- RM gezahlt worden.

Die Preussische Generalstaatskasse Berlin wird hiernit angewiesen, den in Dezember 1942 zu Unrecht gezahlten Betrag in Höhe von

8,- RM

in Buchstaben: Acht Reichsmark von der an Dr. Opitz zur Überweisung kommenden Vergütung einzubehalten und beim Kapitel 149 Titel 4 der fortdauernden Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1943 von der Haushaltsausgabe abzusetzen.

Dr. Opitz hat hiervon Nachricht erhalten.

Sachlich richtig und festgestellt:

Im Auftrage.

Herrn Dr. Gottfried Opitz

beim Deutschen Historischen Institut
in Rom

Regierungsinспекtor a.D.

Abschrift übersandt.

Dr. G. Opitz Im Auftrage.